

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Samstag den 1. Juli

1843.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1054. (2) Nr. 300.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Radwerks-Compagnie Käufer in St. Veit, wegen einer Forderung pr. 8129 fl. 26 kr. G. M., die öffentliche Feilbietung des Hammerwerks Obermühlbach bei St. Veit, im Bezirke Kreuz und Ruzberg, Klagenfurter Kreises, welches mit Inbegriff der dabei befindlichen Inventarialgegenstände auf 4166 fl. 40 kr. G. M. gerichtlich geschätzt wurde, im Wege der Execution bewilligt worden. Da nun zur Vornahme dieser Feilbietung drei Termine, u. zwar: der erste auf den 25. August, der zweite auf den 25. September und der dritte auf den 25. October 1843, Vormittag um 10 Uhr mit dem Besatze bestimmt wurden, daß dieses Werk sammt Zugehör, wenn es weder beim ersten noch zweiten Termine um den Schätzungspreis oder darüber an Mann gebracht werden sollte, beim dritten Termin auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den festgesetzten Tagen in der dießgerichtlichen Kanzlei zu erscheinen.

Die wesentlichen Bedingungen sind:

1. Das Werk wird um den Schätzungswert pr. 4166 fl. 40 kr. ausgerufen, und jeder Kauflustige hat vor gemachtem Anbote 416 fl. 40 kr. G. M. als Badium zu erlegen, welches dem Meistbieter in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Versteigerung rückgestellt wird.

2. Der Ersteher ist verpflichtet, die auf dem Versteigerungs-Objecte lastenden Schulden, insoweit sich der Meistbot erstrecken wird, zu übernehmen und auf Rechnung desselben der Radwerks-Compagnie Käufer nach Maßgabe der Meistbotvertheilung, binnen 14 Tagen nach Rechtskräftigkeit derselben zu befriedigen, mit den übrigen theilnehmenden Gläubigern aber, falls sie ihr Geld vor der allfälligen vorgesehene Aufkündigung nicht annehmen wollten, sich einzuverstehen.

3. Der Meistbieter hat den Cicitations-Kauffchilling vom Erstebungstage an mit 5% zu verzinsen, und von diesem Tage an auch alle das Versteigerungs-Object betreffende Steuern und Lasten zu tragen und alle Gefahr zu übernehmen; dagegen tritt er auch von eben diesem Tage an in den physischen Besitz und in die Benützung des Ver-

steigerungs-Objectes. Die weitem Cicitationsbedingungen, die gerichtliche Schätzung mit dem Inventarialverzeichnis und der Bergbuchsextract können inzwischen in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Klagenfurt am 10. Juni 1843.

Z. 1059. (2) Nr. 1447.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Lorenz Mosche von Niederdorf, wider Anton Pirza von ebenda, in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 31. December 1841, Z. 2675, bewilligten und in Folge Bescheides vom 1. Febr. v. J., Z. 279, sistirten executiven Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 181/19 dienstbaren, gerichtlich auf 1274 fl. bewerteten Halbhuber, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 5. September 1837, Z. 221, schuldigen 36 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 29. Juli, 28. August und 30. September l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Niederdorf mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Mai 1843.

Z. 1061. (2) Nr. 1526.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Armeninstitutes zu Senofetsch, unter Vertretung der löbl. k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, wider Anton Hrovatin von Senofetsch, von dem h. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, mit Bescheide vom 25. Februar und 16. Mai d. J., Z. 1769 und 4349, in die executiv Feilbietung der, dem Exquirten gehörigen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 62 dienstbaren, zu Senofetsch gelegenen, gerichtlich auf 650 fl. 30 kr. bewerteten halben Unterfahubler, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 22. April

1818 Schuldiger 28 fl. 32 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen von diesem Bezirksgerichte zur Vornahme drei Tagfahrungen, als auf den 29. Juli, 29. August und 29. September d. J., jedesmal in der Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Senofetsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselbe bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 2. Juni 1843.

Z. 1060. (3) Nr. 1467.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Sebastian Klemenz von Senofetsch, wider Mathias Debeuz von ebenda, in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Senofetsch gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 75/47 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube, und der ebendahin sub Urb. Nr. 145/104 zinsbaren $\frac{1}{2}$ Unterfah, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 980 fl. 50 kr., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. März 1841, Z. 642, schuldigen 35 fl. 19 kr., der Zinsen und Kosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme 3 Termine, als auf den 28. Juli, den 28. August und den 28. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Senofetsch mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbietungstagfahrung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Senofetsch am 23. Mai 1843.

Z. 1037. (3) Nr. 1813.

Öffentliche Versteigerung.

Am 10. Juli 1843 und die nachfolgenden Tage werden über Ansuchen des k. k. Stadt- und Landrechtes in Loibach, als Abhandlungsinstantz, die nach dem verstorbenen Pfarrer Michael Stonitsch hinterbliebenen Fahrnisse, als: Kleidungsstücke, Möbeln, Porzellan, ein Wagen, eine große Stocluhr, eine bedeutende Quantität guter Weine sammt Fässern und dgl. mehr, im Orte Nesselthal an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige werden zu dieser Versteigerung mit dem Beisage eingeladen, daß die Effecten ohne Unterschied, ob der Käufer Erbe oder Gläubiger des Verlasses sey, nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 13. Juni 1843.

Z. 1036. (2) **E d i c t.** Nr. 1308.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hie mit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Kotte, als Gessionär des Hrn. Martin Rutaine von Reifnitz, in die Reassumirung der, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 23. August 1842 bewilligten, aber unterbliebenen Versteigerung der, dem Johann Peischel eigenthümlichen, im Markte Reifnitz liegenden Realitäten sammt Zugehör, wegen schuldigen 112 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu 3 neuerliche Termine, nämlich: auf den 17. Juli, 21. August und 23. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Reifnitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 669 fl. 50 kr. dahin gegeben werden wird. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 4. Mai 1843.

Z. 1038. (3) Nr. 889.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Nerver von Wudigaindorf, in die executive Teilbietung der, dem Johann Dorvath von Seisenberg gehörigen Fahrnisse, als: eines Pferdes, 2 Schweine, 1 Wagens, 2 Fische, 1 Bettstatt, 1 Schubladkasten, 2 Bottungen, 1 Weinsasseß, im Gesammt-Schätzungswerte pr. 61 fl. 20 kr., wegen schuldigen 38 fl. 26 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfabrten auf den 3. 17. und 21. Juli 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Fahrnisse bei der dritten Teilbietungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. Juni 1843.

Z. 1049. (3) Nr. 1315.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten der Johanna Hofschmidt, als Rechtsnachfolgerin ihres verstorbenen Ehegatten Franz Hofschmidt, wider Mathias Swetina, beide von St. Martin, als Besitzer der dem Michael Rutscher mit executivem Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 840 fl. bewerteten, dem Gute Gschifß sub Rectf. Nr. 20 und 21 A zinsbaren Realitäten sammt der sub Hs. Nr. 57, zu St. Martin liegenden Brandstätte und hiebei befindlichem neuen Stall und Heuschuppen, wie der Ledrerwerkstätte sammt Mühle und Stampfe am Schwarzenbache gewilliget, und hiezu der 25. Juli, 26. August und 25. September d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco St. Martin mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchextracte und Licitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

R. R. Bezirksgericht Sittich am 16. Juni 1843.

3. 1052. (3) **E d i c t.** Nr. 600.

Von der Bezirksobrigkeit Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Daß über Ansuchen des Mathias Pilpach, Corporals des k. k. Pontonier-Bataillons, die Feilbietung der demselben gehörigen, dem Gute Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 40 1/2 et Recif. Nr. 327 1/2 zinsbaren, auf 355 fl. geschätzten und zu Subniße oder Waikirchen sub Haus Nr. 10 gelegenen Realität, bestehend aus Wohngebäude nebst Stallung und Schmiede, einem dabei befindlichen Geräthe und einer Wiese, am 12. Juli l. J., um 9 Uhr früh in loco der Realität vorgenommen werden wird, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß es denselben freistehe, die Feilbietungsbedingnisse und Schätzung der Realität hieramts einzusehen.

Weixelberg den 12. Juni 1843.

3. 1053. (3) **Wein-Licitation.**

Von der Herrschaft Drachenburg im Sillier-Kreise werden verkauft, folgende Weinvorräthe von den Jahrgängen:

| | | |
|------|------|-------|
| 1834 | 100 | Eimer |
| 1836 | 850 | " |
| 1838 | 400 | " |
| 1839 | 460 | " |
| 1840 | 240 | " |
| 1841 | 240 | " |
| 1842 | 1350 | " |

Summa 3640 öst. Eimer.

Die Licitation geschieht an folgenden Orten, als: Am 20. Juli l. J., Vor- und Nachmittag zu Wierstall über 50 Startin 1842ger Weine.

Am 21. Juli über 1834ger, 1836ger, 1838ger, 1839ger und 1842ger Weine über 70 Startin im Markte Drachenburg, und am 22. Juli über 1836ger, 1838ger, 1839ger, 1840ger, 1841ger und 1842ger Weine, über 244 Startin zu Kopreinitz.

Sämmtliche Weine sind von guter Qualität, von ausgezeichnetster Güte und Gesundheitsweine aber sind die Bauweine von Kopreinitz, da die Weingärten größtentheils aus ausländischen Reben-Gattungen bestehen. Der Verkauf der Weine geschieht fässerweise, welche von 3 bis 12 Startin enthalten. Es werden Käufer zahlreich zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Herrschaft Drachenburg am 20. Juni 1843.

3. 1079. (3) **N a c h r i c h t.**

Es wird wiederholt zur Kenntniß des resp. Handels, und Gewerbestandes allhier

gebracht, daß zur Erhaltung guter Ordnung in dem Hauswesen des k. k. Kämmerers und Subernial-Vice-Präsidenten Grafen zu Welsperg die Einrichtung getroffen sey, daß alles, was für dieses Haus gekauft, auch sogleich bar bezahlt wird, wozu auch das gesammte Dienpersonal strenge angewiesen ist.

Ueber alle jene Lieferungen aber, die erst nach Bestellung und Verfertigung geschehen können, wollen die Conten gleich bei der Ablieferung, oder doch längstens bis zum Ende des laufenden Monates übergeben, und sollte dann die Zahlung nicht erfolgen, wolle sich unmittelbar an den Genannten selbst gewendet werden, da nur gegen Beobachtung dieser Vorschriften für die Beichtigung der Forderungen gehaftet wird.

3. 1055. b. (3)

Bekanntmachung.

Indem der Gefertigte für den bisherigen gütigen Zuspruch den P. T. Abnehmern seinen ergebensten Dank bezeigt, empfiehlt er sich noch fernerhin denselben, da er durch einen neu acquirirten Werkführer in den Stand gesetzt ist, die prompteste und billigste Bedienung zusagen zu können.

Krainburg den 21. Juni 1843.

Johann Ulrich,
Mannsfleidermacher in Krainburg

3. 1066. (3)

A. Weiss,

Optiker aus Agram, zeigt einem verehrten Publikum hiemit geziemend an, daß er bei seiner Durchreise auch gegenwärtigen Markt mit seinen gewöhnlichen optischen und mathematischen Instrumenten, nebst einer großen Auswahl Augengläser, besucht. Seine Hütte befindet sich der Hauptwache gegenüber die Erste in der ersten Reihe.

Die **E r s t e** zur
Hauptziehung kommende Lotterie
ist jene des werthvollen

Mineral-Bades zu Heiligenstadt,

und des

Dominical-Gutes Löshof

zu Grinzing,

durch das k. k. priv.

Großhandlungshaus D. Binner & Comp. in Wien.

Das Nähere enthält der hohen Orts genehmigte Spielplan, aus welchem nebst den sonstigen Vortheilen dieser Lotterie auch ersichtlich ist,

daß jedes Los hundert Mal gewinnen kann.

Von dieser, und von den beiden andern erschienenen Lotterien sind alle 11 Sorten Lose in großer Auswahl, dann Gesellschafts-Actien auf verschiedene Anzahl Lose bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach billigst zu haben. Vorzüglich ladet derselbe zum gefälligen Beitritte in ein bereits eröffnetes großes Compagnie-Spiel auf 1000 ordinäre und 200 Freilose ein, wo die Theilnahme nur 5 fl. kostet.

Joh. Ev. Wutscher.